

wenn's Liebe wäre, die zeigt sich schon auf andere Weise —

Rosine. Nur aus Freundschaft, hören Sie wohl? Ich fürchte nur, daß die vielen Hindernisse ihn zurückschrecken könnten —

Figaro. So ein Irrlicht vielleicht. Doch bedenken Sie, Sennora! daß derselbe Wind, der eine Kerze ausbläst, auch einen Scheiterhaufen anfacht, und daß wir dieser Scheiterhaufen sind. Mit einem Worte: er ist so ganz Feuer und Flamme, daß er mich fast auch angezündet hat — mit seiner Leidenschaft — mich — der doch nur das Zuschauen dabei hat.

Rosine. Ich höre meinen Vormund; wenn der Sie hier fände. — Geschwind in das Kabinet, und dann so leise als möglich davon geschlichen.

Figaro. Sein Sie ruhig. (Für sich auf den Brief zeigend). Das hier beantwortet alle Bedenklichkeiten! —

(Ab in's Kabinet.)

Dritter Auftritt.

Rosine, allein.

Ich ängstige mich, bis er aus dem Hause ist. Wie gut bin ich dem wackern Figaro! das ist ein sehr ehrlicher Mann, und ein recht treuer Verwandter! Ach, da kommt mein Tyrann, ich will mich zur Arbeit setzen.

(Sie bläst das Licht aus und setzt sich zum Sticken.)

Vierter Auftritt.

(Vorige. Bartholo.)

Bartholo (zornig). Daß die Pest den verfluchten Banditen, den Figaro! Kann man wohl einen Augenblick ausgehen, ohne fürchten zu müssen —

Rosine. Was bringt Sie so auf, Herr Doktor?

Bartholo. Der Schurke von Barbier hat mit einem Streich mein ganzes Haus umgekehrt: meinem Frühauß giebt er einen Schlastrunk, und meinem Jungmann Rieswurz ein; Marcelline läßt er am Fuße zur Ader und selbst meiner Mauleselin, dem armen blinden Thiere, klebt er ein Pflaster auf die Augen! Weil er mir hundert Thaler schuldig ist, bemüht er sich eifrig, eine große Rechnung zu bekommen. Aber er soll sie mir nur bringen! — Niemand ist nun im Vorzimmer, und man kommt zu Dir, wie auf den Exerzierplatz —

Rosine. Und wer könnte wohl zu mir kommen, außer Ihnen, mein Herr?

Bartholo. Ich will lieber ohne Ursache vorsichtig sein, als ohne Vorsicht mich preisgeben; Alles wimmelt in Sevilla von kühnen unternehmenden Abenteurern. Hat man nicht erst diesen Morgen Dein Liedchen wie Nichts weggeschnappt, während ich nur die Treppe hinabstieg? — O — ich weiß schon, was ich weiß —

Rosine. Wer wird denn Alles so wichtig nehmen! der Wind konnte ja das Papier verweht, der erste beste es aufgehoben haben —

Bartholo. Der Wind, der erste beste! Es giebt gar keinen Wind, gar keinen ersten besten in der Welt; sondern es ist immer einer, der dasteht und aufpaßt, um Papiere zu holen, die eine junge Frau so ganz zufällig aus dem Fenster zu werfen scheint —

Rosine. Scheint Sennor?

Bartholo. Ja — scheint — Sennora —

Rosine (für sich). O der abscheuliche Alte! —

Bartholo. Das soll aber nicht wieder geschehen, denn ich will diese Jalousie mit Eisenstäben versehen lassen.

Rosine. Warum lassen Sie nicht lieber die Fenster zumauern? Vom Kerker zur Gruft ist der Unterschied nicht so groß —